



Hinweise zur Erstellung des Lernjournals zur Praktikumsreflexion im Bachelorstudiengang Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Wohlfahrtswissenschaften

Das Lernjournal soll die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen unterstützen und dokumentieren, es gibt dem Reflexionsprozess eine formale Struktur und erleichtert darüber eine systematische Auseinandersetzung mit den Erfahrungen in einem Tätigkeitsfeld der Sozialen Arbeit, auch in Hinsicht auf den Theorie-Praxis-Bezug.

Das Lernjournal dient der Nachbereitung der praktischen Arbeit und enthält sowohl fachlich-inhaltliche als auch persönlich-emotionale Aspekte. Es empfiehlt sich, wenn Sie Ihre Reflexionen wöchentlich dokumentieren. Sie können diese auch als Grundlage für die Gespräche mit Ihrer Mentorin bzw. Ihrem Mentor nutzen.

Formal muss das Lernjournal der Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit entsprechen (Titelblatt, Einleitung inhaltlicher Hauptteil, Fazit, Literatur- und Materialangaben). Alle Texte im Lernjournal werden in ganzen Sätzen ausformuliert. Der Umfang des Lernjournals liegt in der Regel zwischen 20 bis 30 Seiten. Die Arbeit sollte diesen Rahmen nicht überschreiten. Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt durch die jeweilige Lehrkraft, bei der Sie das Praxisbegleitende Seminar (PBS) besucht haben und wird mit bestanden bzw. nicht bestanden bewertet.

Titelblatt:

Überschrift, Name der Praktikumsinstitution, Zeitraum des Praktikums, Ihr Name, Matrikel-Nummer, Fachsemester, Mail-Adresse, Datum der Abgabe

Einleitung

Einleitend kann der Zugang zur Praktikumsstelle beschrieben werden. Orientierende Fragen können hierbei z. B. sein: Warum haben Sie die konkrete Praktikumsstelle ausgewählt? Was wollen Sie unbedingt lernen? Was ist für Sie ein gelungenes Praktikum? Wie sehen Sie Ihre Rolle als Praktikant/in?

Reflexiver Teil:

Hierbei geht es um die Reflexion Ihrer persönlichen Erfahrungen vor einem theoretischen Hintergrund. Das heißt, Ihre Reflexion soll aus einer professionellen sozialpädagogischen Perspektive erfolgen, z. B. anhand eines Themas, das Sie besonders beschäftigt hat, welches immer wieder auftrat oder das Sie sehr spannungsvoll, konfliktreich etc. fanden. Dieses soll theoretisch rückgebunden und abschließend in persönlich-emotionaler Perspektive reflektiert werden. Mögliche Dimensionen dieser Auseinandersetzung können sein:

- Auseinandersetzung mit Ihnen bekannten und/oder neu entdeckten Fähigkeiten, Stärken und persönlichen Grenzen
- Auseinandersetzung mit Ihrer Rolle als Praktikant/in, mit Ihrer Berufsrolle etc.
- Auseinandersetzung mit Ihren Erfahrungen als Teammitglied
- Auseinandersetzung mit Ihrer Erfahrung in der konkreten Arbeit mit Adressat/innen
- Auseinandersetzung mit einem bestimmten Fall
- Auseinandersetzung mit Ihrem Arbeitsfeld (bspw. strukturellen Herausforderungen)

Ihre Reflexionen sollen aus professioneller Perspektive erfolgen, d.h. dass Sie Themen herausarbeiten, die Sie besonders beschäftigt haben, die immer wieder auftraten oder die Sie sehr spannungsvoll, konfliktuell etc. fanden und diese theoretisch rückbinden.

Fazit

Hier können Sie die zentralen Aspekte Ihrer fachlichen und persönlich-emotionalen Auseinandersetzung resümieren, auch bezogen auf den jeweiligen Fokus Ihres Lernjournals.

Zusammenfassung

Das Lernjournal dient Ihrer eigenen professionellen Auseinandersetzung und ist nicht für eine Veröffentlichung bestimmt. Sie geben es nach Beendigung Ihres Praktikums in dem Semester ab, in dem Sie sich für die Prüfungsleistung Lernjournal angemeldet haben. Die Abgabe erfolgt zusammen mit dem Praktikumsnachweisschein im Praktikumsbüro und Sie erhalten dafür eine Bestätigung auf dem Praktikumsnachweisschein. Über das Praktikumsbüro wird Ihr Lernjournal an die Lehrkraft weitergeleitet, bei der Sie das PBS besucht haben. Von dieser wird es mit einer entsprechenden Bestätigung auf dem Praktikumsnachweisschein angenommen, bewertet (bestanden/nicht bestanden) und verbleibt anschließend bei der Lehrkraft.